

allejahrewieder Neue Musik



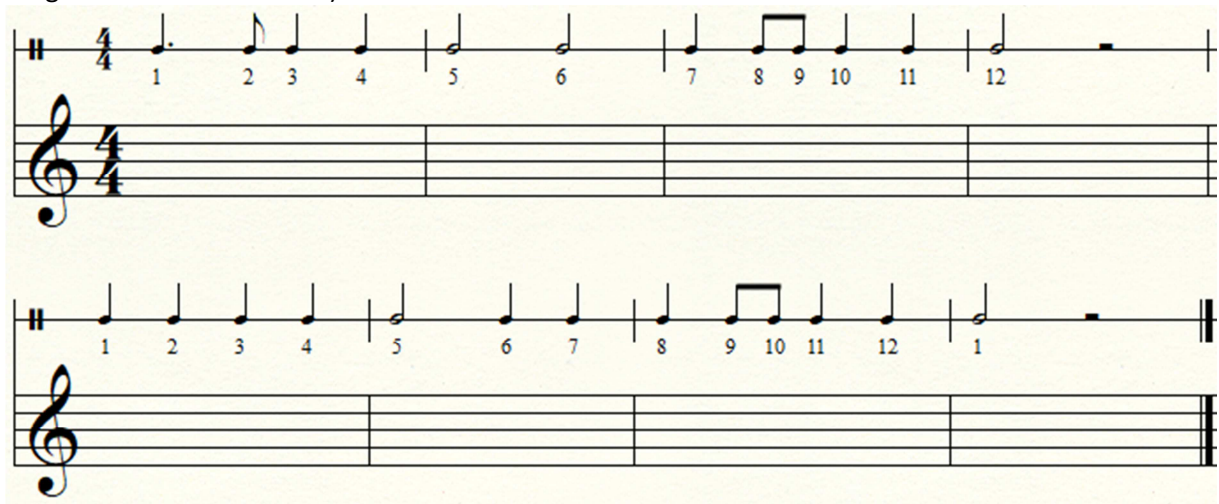
Dodekaphonie – Zwölftontechnik

Schritt 1 Erstelle eine **Zwölftonreihe**, indem du jeden Ton der chromatischen Tonleiter genau einmal in das untere Notensystem einträgst (Reihenfolge zufällig oder planvoll). Dies ist nun das Ausgangsmaterial für die Bearbeitung des Liedes im Stil der **Dodekaphonie**.



Übe die Zwölftonreihe in einem ruhigen, gleichmäßigen Tempo auf einem Instrument (die Oktavlage jedes Tons kann dabei frei gewählt werden).

Schritt 2 Schreibe diese **Zwölftonreihe im Rhythmus des Liedes „Alle Jahre wieder“**. Beginne nach zwölf Tönen wieder bei Nr. 1 usw. Die Oktavlage der Töne kann frei gewählt werden (im Rahmen der vorgesehenen Instrumente).



Übe das veränderte Lied auf einem Instrument.

Spielt es dann in der Gruppe **unisono** (alle gleich), dann als **Kanon** (2 bis 4 Stimmen, Einsatzabstand je 1 oder je ½ Takt), vielleicht auch alle gleichzeitig in **unterschiedlichen Tempi** (halbes oder doppeltes Tempo).

→ Schritt 3

(Dodekaphonie, Seite 2)

Schritt 3 (für Fortgeschrittene)

Bilde **viertönige Akkorde** aus dem Material der Reihe, mit jeweils einem Basston und drei weiteren Töne in enger Lage. Probiere verschiedene Möglichkeiten aus und entscheide dich für eine überzeugende Akkordfolge.

Übt die Akkordfolge am Klavier oder auf anderen Instrumenten (zwei bis vier Spieler).

Verwende diese Akkordfolge als **Begleitung** des veränderten Liedes:
Akkordwechsel jeden zweiten Takt, jeden Takt – oder ganz anders rhythmisiert.

Schritt 4 (wer es noch komplizierter mag)

Schreibe und spiele die Melodie rückwärts (im „**Krebsgang**“: beginnend mit Ton Nr. 12 ...)

Spielt das Lied **zweistimmig**: gleichzeitig (oder als Kanon) **in der Grundgestalt und im Krebsgang**, mit oder ohne Begleitung.

Und wie klingt es, wenn jemand als dritte Stimme das normale Weihnachtslied dazu spielt?

Hört eure verschiedenen Versionen kritisch an und wählt eine besonders interessante aus, die ihr gut übt und vorspielt.

allejahrewiederNeueMusik



Aleatorik – Zufallsmusik

Schritt 1 Erwürfele eine **Zufallsmelodie** aus 25 Tönen: von Würfel gilt A die genaue Augenzahl, von Würfel B nur gerade bzw. ungerade Augenzahl. Schreibe die so ermittelten Töne im normalen Liedrhythmus in das leere Notensystem.

Schritt 2 **SCHWIERIG!!** Lege mit Hilfe eines Würfels einen **Zufallsrhythmus** aus 25 Tönen fest: 1 = Halbe, 2 = punktierte Viertel, 3 = Viertel, 4 = punktierte Achtel, 5 = Achtel, 6 = Sechzehntel. Der Rhythmus soll im 5/4-Takt stehen. Sobald ein Takt „überfüllt“ ist, verschiebe die letzte Note in den nächsten Takt und fülle den ersten Takt am Ende mit einer korrekten Pause auf.

Übt den Rhythmus in der Gruppe (mit einem Dirigenten).

Schreibt nun die Originalmelodie von „Alle Jahre wieder“ in diesem Rhythmus auf und übt das so veränderte Lied langsam auf Instrumenten (Dirigent klatscht Viertel-Puls).

Schritt 3 Spielt über einem gleichmäßigen Viertel-Puls beide Versionen (Zufallsrhythmus und Zufallsmelodie) gleichzeitig. Steigerung: mit zusätzlichen Kanonstimmen ...

allejahrewieder Neue Musik



Minimal Music 1: „Alle wieder in C“

Rhythmisch-melodische Bausteine:

A 

B 

C 

D 

E 

F 

G 

Jeder übt einen Baustein auf einem Instrument.

Version 1 Ein Spieler klatscht durchgehend den Liedrhythmus (nur Takt 1 in Endlosschleife). Nacheinander setzen die Spieler mit ihren Bausteinen ein und wiederholen ihn immer wieder (mit null bis drei Viertelpausen zwischen den einzelnen Wiederholungen).

Version 2 Die Spieler setzen wieder nacheinander ein, diesmal ohne geklatschten Orientierungsrhythmus. Jeder Spieler wählt ein **eigenes Tempo** und hält dieses mindestens zehn Durchgänge konstant. Danach können die Tempi beliebig variiert werden.

Für beide Versionen gilt:

Sprecht in der Gruppe Gestaltungsregeln bezüglich der **Dynamik** ab.

Wenn ihr wollt: Erfindet **weitere Spielregeln**.

Überlegt und vereinbart, wie Stück **enden** soll.

Minimal Music 2: „Alles clappt wieder“

Zwei Gruppen klatschen mehrmals den Liedrhythmus Takt 1 bis 4.

Gruppe A beginnt jeweils sofort wieder von vorn (ohne die halbe Pause in Takt 4),

Gruppe B hält die halbe Pause ein und beginnt erst dann wieder von vorn.

So verschiebt sich der Rhythmus zwischen den Gruppen immer weiter. Sobald beide Gruppen wieder gemeinsam klatschen, beenden sie das Stück unisono mit den Takten 5 bis 8.



Klangflächen-Musik

Version 1 diatonische Cluster (nur Töne ohne Vorzeichen bzw. nur weiße Klaviertasten)

Spieler 1 beginnt mit dem Ton g⁴, die weiteren Spieler jeweils einen Ton tiefer (Spieler 2 f⁴, Spieler 3 e⁴ usw. – bis zu 8 Spieler). Alle spielen die Liedmelodie von ihrem Ton aus (Schritte und wenige Sprünge wie im Original), so dass sich der Anfangscluster bewegt.

Version 2 diatonische Cluster

Alle Spieler (4-6) beginnen gemeinsam auf g.

Spieler 1 spielt die normale Liedmelodie.

Spieler 2 bleibt ab dem 2. Ton immer auf a (im Liedrhythmus weiterspielen).

Spieler 3 bleibt ab dem 3. Ton auf g.

Spieler 4 bleibt ab dem 4. Ton auf f.

Spieler 5 bleibt ab dem 5. Ton auf e.

Die zweite Liedhälfte beginnen wieder alle gemeinsam auf e.

Dann wieder jeweils auf dem 2./3./4./5. Ton hängen bleiben.

Version 3 chromatische Cluster

Wie Version 1, aber beginnend mit einem chromatischen Cluster:

Mindestens sechs Spieler beginnen mit den Tönen g/fis/f/e/dis/d/...

Alle bewegen sich chromatisch (nur Halbtonschritte – auch bei Sprüngen im Original-Lied!), Rhythmus und melodische Bewegungsrichtung des Liedes werden beibehalten.

Zusätzlich kann ein Spieler die normale Melodie spielen.

allejahrewiederNeueMusik



Al - le Jah - re wie - der kommt das Chri - stus - kind auf die Er - de nie - der wo wir Men - schen sind.

Experimente mit der Stimme im Chor

Warm-up

Alle stehen auf ihrem Stuhl (Kreis oder Chor-Reihen).

Nacheinander springen alle im Rhythmus des Liedes vom Stuhl – Achtung: Entscheidend ist der Zeitpunkt der Landung!

Zweite Runde: im fortlaufenden Rhythmus auf den Stuhl setzen.

Das Lied kann dabei mitgesungen, vom Lehrer auf Klavier gespielt oder nur innerlich gehört werden.

Version 1

Jeder überlegt sich eine Zahl von 1 bis 6 (oder würfelt).

„4“ ist das üblicherweise bei diesem Lied gesungene Tempo.

Höhere Zahlen sind schneller, niedrigere langsamer.

*Alle singen das Lied **gleichzeitig** **ich ihrem Tempo** (mehrmals)*

Ab einem vorher vereinbarten Zeichen singen alle noch bis zum Schluss ton weiter und halten diesen so lange aus, bis alle dort angekommen sind.

Version 2

Alle singen das Lied gemeinsam in einem sehr ruhigen Tempo.

Nach und nach „verzaubert“ der Dirigent einzelne Sänger/innen, die dann nur noch auf dem gerade erreichten Ton weitersingen (Text und Rhythmus laufen weiter).

Bei einem vorher verabredeten Zeichen wird dieser „Zauber“ wieder gelöst und alle singen sofort die richtige Melodie weiter.

Version 3

Jeder bekommt eines der 14 Textwörter zugeteilt.

a) „Natürliche“ Unterhaltung mit einem Partner – jeder darf nur sein Wort verwenden, aber das Gespräch soll sehr emotional geführt werden ...

b) Stille. Nach und nach flüstern einzelne ihr Wort. Der Sprachteppich wird immer dichter, die Palette der stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten wird mutig ausgereizt ...

Am Ende könnte der Text einmal in der richtigen Reihenfolge erklingen.